

führungen der Genossen Willi Stoph und Erich Honecker gehört. In diesen Darlegungen sowie im schriftlichen Rechenschaftsbericht an den VII. Parteitag wurde die von der Partei zur Entwicklung unseres Landes geleistete riesige Arbeit gründlich analysiert, wurde getreu einer guten Arbeitertradition Bilanz unseres Schaffens gezogen und die herrliche Perspektive gezeigt, die uns der weitere Vormarsch zur Vollendung des Sozialismus eröffnet.

Wir haben auch mit sehr großer Aufmerksamkeit die Reden, die Vertreter der Bruderparteien hier gehalten haben, gehört. Es ist ein stolzes Gefühl für uns und für unsere weitere Arbeit, zu wissen, welch großes Vertrauen unsere Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, ihr Zentralkomitee und unser hochverehrter Genosse Walter Ulbricht an der Spitze, in der gesamten internationalen kommunistischen Bewegung genießt. (Beifall.)

Das, liebe Genossen, ist stärker als die Machenschaften der Imperialisten und Militaristen in Westdeutschland gegen uns. Das gibt uns auch im größten Arbeiterzentrum des Bezirkes Suhl neue Kraft, unser Kalikombinat „Werra“ durch die Verwirklichung des großen Rationalisierungsprogramms und des Perspektivplanes so zu entwickeln, daß es für die Kalibergarbeiter jenseits der Staatsgrenze in den Orlan Hattorf und Heringen, die nur wenige Kilometer von uns entfernt liegen, der große Leuchtturm bleibt, der davon kündigt, was unter der Macht der Arbeiter und Bauern geschaffen werden kann. Die Arbeiter werden drüben noch von den Wintershallern, die wir schon längst zum Teufel gejagt haben, ausgebeutet, ja sie müssen jetzt sogar kurzarbeiten. Und das nennen Kiesinger und Brandt „soziale Sicherheit“! So werden dort die Menschen verdummt.

Unsere Kalikumpel unterstützen voll und ganz die Politik unserer Partei und bekunden das durch ihrer Hände Arbeit, indem sie der Erde noch mehr Rohsalz abringen, um mit mehr, besserem und billigerem Kali unseren Staat und unsere Landwirtschaft zu stärken.

Liebe Genossen! Wir haben unsere Partei, wir haben die vielen Bahnbrecher, die Kasts, Raddatz' und andere, richtig verstanden, als sie die große Diskussion zur Vorbereitung dieses Parteitages entfalteten und alle Kräfte darauf orientierten, das neue ökonomische System der Planung und Leitung in allen Abschnitten unserer Arbeit erfolgreich zu verwirklichen und die Ursachen, die der weiteren Steigerung der Arbeitsproduktivität im Wege stehen, zu erkennen und zu überwinden.

Wir haben in unserer Parteiarbeit beachtet, daß das von der ideologischen Seite her hohe Anforderungen stellt. Ich muß sagen: Wir haben dabei